

VON BEGINN AN EIN THEMA: WALDKINDERGÄRTEN

Der Verein Waldpädagogik zeigte sich von Beginn an interessiert an der Thematik der Waldkindergärten. So ist bereits im 1. Kongressbericht ein Waldkindergartenprojekt nachzulesen, welches über sechs bis acht Monate einen Waldtag pro Woche für die Waldkindergartengruppe umsetzte.

Im Bereich der Waldkindergärten gab es zu dieser Zeit in Österreich einige Pionier*innen, und erste Waldkindergärten entstanden aus Privatinitiativen. Die Waldpädagogik an sich und der Verein befanden sich noch in der Aufbauphase – stark geprägt von forstlichen Leitlinien und Zielen. So passte das Ziel „Jedes Kind soll mindestens einmal während der Pflichtschulzeit mit einer Waldpädagogin oder einem Waldpädagogen in den Wald“ nicht zum Konzept der Waldkindergärten.

Dennoch gab es Gemeinsamkeiten. Eine Pionierin, Maria Mittermaier, die auch ausgebildete Waldpädagogin ist, berichtete in der Waldpädagogik-Zeitung¹⁾ über ihre Initiativen, Gedanken und Erfahrungen mit den Waldkürschen, einem privaten Waldkindergarten im Weinviertel.

Christina Burda und Michael Steinwender richteten den Fachausschuss Waldkindergärten ein. Die Waldkindergärten Saalfelden und Wilhering präsentierten sich in der Vereinszeitung 2007, wo Lucia Perkmann zu einem weiteren Netzwerktreffen der Waldkindergärten nach Saalfelden einlud, und der Verein bot seine Website als Plattform für die Präsentation von Kinderbetreuungen im Wald an. 2009 kam es abermals zur Gründung eines Arbeitskreises Waldkindergärten innerhalb des Vereins. Während sich die Vernetzungsarbeit und Zusammenarbeit verlor, blieb die Liste von Waldkindergärten auf der Website des Vereins bestehen.

Der neuerliche Anlauf, das Thema in der Vereinsarbeit zu beleben, begründet sich darin, dass ein Großteil der Anfragen an den Verein das Thema Waldkindergarten betraf und diese nicht zufriedenstellend beantwortet werden konnten. So kam es, dass 2012 der Entschluss für den Fachausschuss Waldkindergarten fiel und dieser 2013 mit den beiden Vorstandsmitgliedern Katharina Bancalari und Andreas Killinger sowie zwei aktiven Waldkindergärtnerinnen startete – Sylvia Kaltenbrunner und Barbara Laumer. Die Idee: viele Personen einbinden und breites Wissen sammeln. Schlussendlich gelang es durch viele persönliche Kontakte, die Gruppe österreichweit zu vergrößern, ein Projekt einzureichen, ein Vernetzungstreffen durchzuführen und schlussendlich im Auftrag des Bundeamtes für Wald (BFW) 2015 das Handbuch „Waldkindergärten in Österreich“ als Green Care Wald-Bildungsunterlage zu veröffentlichen.

1) Katharina Bancalari, Waldpädagogik-Zeitung 2006 / Seite 14–15



Nicht ein Mehr an Information soll den Menschen die Augen öffnen, sondern das Lernen mit Herz, Hand und Kopf in der Natur selbst wird in der Waldpädagogik betont: Aha-Erlebnisse, die betroffen machen, die zeigen, dass ihr Leben ganz wesentlich davon beeinflusst wird. Wenn diese Erlebnisse zur Lebenserfahrung werden, dann wird das Fühlen und Denken unser Handeln verändern.

Peter Mayer – Kongressbericht 2015



5. WP-Kongress
Grillhof, Innsbruck, T



10. Zeitung



Der Versuch, die Waldkindergärten als Basisbildungsort der Waldpädagogik in den Verein stärker einzubinden, brachte uns zwar viele Kontakte und schuf insofern ein Netzwerk, als der Verein das Wissen über die einzelnen Kindergärten „sammelte“, scheiterte aber über die Jahre immer wieder am hohen Individualisierungsgrad der einzelnen Einrichtungen.
Christina Burda



Im Verein gibt es Raum für alle, die im elementaren Bildungsbereich sowie in der Bildungsarbeit im Wald tätig sind. Im Newsletter sowie in der Zeitung wird über deren Aktivitäten gleichermaßen berichtet wie über klassische Waldausgänge. Bei den Kongressen sind passende Themen sowie Vertreter*innen der Waldkindergärten fixer Bestandteil. Inhaltlich gestützt wird dies vom Konzept des Lebenslangen Lernens von Elisabeth Johann, welches der Verein als Leitlinie für die Arbeit gewählt hat.

Renate Kaplenig und Sabine Dörfler übernahmen die Leitung des Fachausschusses (2016) mit viel Motivation. 2017 fand eine österreichweite Umfrage unter den Waldkindergärten zum Interesse am Fachausschuss, an Themen und an Mitarbeit statt, leider war das Echo sehr gering. Komplikationen mit der Website führten dazu, dass die Website heute zu www.waldpaedagogik.at führt und es bei der Anmeldung beim Verein die Möglichkeit gibt, das Häkchen bei „Ich bin Waldkindergartenpädagog*in“ zu setzen.

Zuletzt gelang es Katharina Bancalari, mit vielen Autor*innen im Auftrag des BFW das Handbuch Waldkindergärten in Österreich völlig neu zu überarbeiten. Die elementare Bildungsarbeit sowie die gelungene Zusammenarbeit zwischen Pädagogik und Forstwirtschaft stehen im Fokus.

Autorin: Katharina Bancalari

2015
Erfolg



Plattform-Sitzung
in Wieselburg



Neue Tree-Shirts



Nachhaltigkeitsmesse
Klagenfurt